

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lindenschmid AfD

Linksextremistisch motivierte Straftaten im Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele linksextremistisch motivierte Straftaten wurden seit 2015 im Stadt- und Landkreis Karlsruhe begangen (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Delikt, Tatmittel, Stadtkreis und Landkreis)?
2. Welche Objekte oder Institutionen (z. B. Parteibüros, Polizeiwachen, Personen) im Stadt- und Landkreis Karlsruhe waren besonders von linksextremen Sachbeschädigungen und Angriffen betroffen?
3. Welche aktiven linksextremistischen Gruppierungen gibt es derzeit im Stadt- und Landkreis Karlsruhe und aus wie vielen Personen setzen sich diese zusammen?
4. Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei linksextremistischen Straftaten im Vergleich zu anderen extremistischen Straftaten im Stadt- und Landkreis Karlsruhe?
5. Wie schätzt sie die Entwicklung linksextremistischer Aktivitäten im Stadt- und Landkreis Karlsruhe im Vergleich zum allgemeinen Trend linksextremistischer Aktivitäten in Baden-Württemberg ein?
6. In welchen Formen und Ausprägungen tritt das konkrete und abstrakte Gefahrenpotenzial der linksextremen Szene im Raum Karlsruhe zutage?
7. Wie viele dem linksextremistischen Spektrum zugeordneten Personen im Raum Karlsruhe verfügen aktuell über eine sprengstoffrechtliche Erlaubnis und/oder waffenrechtliche Erlaubnisse (Waffenschein und/oder Waffenbesitzkarte)?
8. Wie viele Personen wurden seit 2020 bis heute als linksextremistische Gefährder bzw. Relevante Person im Stadt- und Landkreis Karlsruhe eingestuft (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr sowie nach Gefährdern, Relevante Personen und Geschlecht)?
9. Wie viele Offensiv- und Gefährderansprüchen wurden bei Personen aus dem linksextremistischen Spektrum seit 2020 durchgeführt (bitte aufschlüsseln nach Jahr und Anzahl der durchgeführten Ansprüchen)?

3.2.2026

Lindenschmid AfD

Begründung

Der Anschlag auf die Berliner Stromversorgung am 3. Januar 2026 wurde laut aktuellem Ermittlungsstand von einer Gruppierung aus dem linksextremistischen Spektrum begangen, wie auch zuletzt in einem Online-Beitrag der Welt vom 14. Januar 2026 unter dem Titel „Justizsenatorin: Linksextremistische Szene stärker beobachten“ berichtet wird. Demnach

gebe es allein in Berlin ein Potenzial von 600 gewaltorientierten Personen aus dem linksextremistischen Spektrum. Die Kleine Anfrage zielt diesbezüglich darauf ab, lokale Zahlen zu den Aktivitäten linksextremistischer Gruppierungen sowie zu der Entwicklung aus den vergangenen Jahren zu erheben. Damit soll eine Einschätzung des Gefahrenpotentials aus Richtung der linksextremistischen Szene im Raum Karlsruhe ermöglicht werden.